

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	15.09.2021	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	26.10.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)		
Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit 2021		
Betroffene Produktgruppe		
11 05 03 01		
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen		
./.		
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan		
15.000 € / Jahr		
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)		
Seniorenrat, 20.02.2019, Drucksachen-Nr. 8109/2014-2020 Sozial- und Gesundheitsausschuss, 25.06.2019, TOP 4, Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020 Rat der Stadt, 11.07.2019, TOP 20, Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020/1 Sozial- und Gesundheitsausschuss, 12.11.2019, Drucksachen-Nr. 9589/2014-2020		
Beschlussvorschlag:		
Der Seniorenrat empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel in Höhe von 15.000 € in 2021 wie folgt einzusetzen:		
Träger	Projekt	Förderung
AWO KV Bielefeld	(Digitale) Gesundheitskompetenz stärken	2.500 €
Theaterlabor Bielefeld e.V.	Seniorentheater „Jetzt oder Nie“	1.890 €
Diakonie für Bielefeld gGmbH	„Den Rucksack neu schnüren – innehalten und gestärkt weitergehen!“	2.500 €
Caritasverband Bielefeld e.V.	„Schritt für Schritt“	2.500 €
Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit e.V.	Offener Treff unter dem Ahornbaum	1.600 €
Diakonieverband Brackwede GmbH	Interkultureller Mittagstisch für Senior*innen in Brackwede	2.010 €
DRK OV Bielefeld-Zentrum e.V.	Kunstprojekt	2.000 €

Begründung:

1. Förderung von Projekten in der offenen Seniorenarbeit 2021

Im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung stehen jährlich 15.000 € für besondere Projekte im Bereich der offenen Seniorenarbeit zur Verfügung, wobei die Einzelförderung auf max. 2.500 € begrenzt ist. Ziel dieser projektbezogenen Förderung ist es, neue Entwicklungen im Bereich der Seniorenarbeit zu initiieren und zu unterstützen bzw. einen Anreiz zur Weiterentwicklung bestehender Angebote zu geben.

Die Verwaltung hat im März 2021 die Wohlfahrtsverbände, Vereine, Kulturschaffende, Migrantenorganisationen etc. über das Verfahren der Projektförderung informiert und dazu aufgefordert, bei Interesse den Antrag auf eine Projektförderung beim Amt für soziale Leistungen – Sozialamt einzureichen. Dieser Aufforderung sind insgesamt sieben Träger bzw. Organisationen gefolgt; sieben Anträge mit einem Antragsvolumen von 15.610,00 € lagen zur Entscheidung vor.

Die eingegangenen Anträge lassen sich wie folgt systematisieren:

- Angebote für besondere Zielgruppen (1)
- Angebote im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (2)
- Begegnung der Generationen (1)
- Interkulturelle Angebote (1)
- Kulturelle Angebote (2)

Alle Projekte wurden als grundsätzlich förderfähig eingeordnet.

Dem Vorschlag über die Verteilung der Projektmittel liegt die Überlegung zugrunde, mit der Förderung sowohl unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen als auch das Spektrum der Angebote für Senior*innen abzubilden. Im Vergleich zu 2020 spielte bei der fachlichen Abwägung der Projekte der Finanzrahmen (Reduzierung der Förderung oder Nichtberücksichtigung des Antrages) keine Rolle, da die eingestellten Projektmittel eine Förderung nahezu aller Anträge in der beantragten Höhe ermöglichen. Eine Ausnahme stellt das Theaterlabor dar, das im Vorjahr bereits mit einem sehr ähnlichen Projekt gefördert wurde. Hier wurde die beantragte Förderung um 610,00 € reduziert.

2. Kurzdarstellung der vorgeschlagenen Projekte

Angebote für besondere Zielgruppen

Projekt „(Digitale) Gesundheitskompetenz stärken“

Das Angebot des AWO Kreisverbandes Bielefeld soll ältere Menschen fördern, motivieren und dabei unterstützen, sich aktiv um die eigene Gesundheit zu kümmern. Senior*innen werden Möglichkeiten aufgezeigt, die auch während der Pandemie umsetzbar sind. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Selbstständigkeit der Senior*innen zu erhalten und zu stärken. Sie sollen seriöse Internetseiten und Plattformen kennen- und nutzen lernen und werden befähigt, die Qualität von Informationen im Internet beurteilen zu können. Schwerpunkt des Projektes sind gesundheitsrelevante Themen, wobei die erworbenen Kompetenzen auch den Zugang zu anderen Themen und Veranstaltungsformen fördern.

Als digitaler Baustein werden zwei Erklärfilme entwickelt, welche die Themen der Schulungsreihe wiedergeben und auch eigenständig von den Teilnehmenden genutzt werden können.

Angebote im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Projekt „Den Rucksack neu schnüren – innehalten und gestärkt weitergehen!“

Das Projekt der Diakonie für Bielefeld gGmbH zielt darauf ab, einen – zeitlichen und räumlichen - Rahmen zu schaffen, um Veränderungen, Einschränkungen, Belastungen und Verluste in der Corona-Pandemie wahrzunehmen, auszudrücken und sich damit auseinanderzusetzen. Das Projekt richtet sich an Senior*innen ab 55 Jahren, an Gäste, ehrenamtlich Mitarbeitende und Kursleitungen, die vor und während der Pandemie mit der Offenen Altenhilfe der Diakonie für Bielefeld in Kontakt gekommen sind. Die Teilnehmenden sollen sich bewusstwerden, wie sie die Corona-Pandemie „durchgestanden“ haben, sie sollen ihr Selbstvertrauen steigern und wieder aktiv werden. Die gemeinsame Aktivität fördert die Kommunikation und den Kontakt zwischen den Teilnehmenden. Es sollen verschiedene wöchentlich wiederkehrende Angebote gemacht werden, sodass beim Einzelnen und in der Gruppe Veränderungsprozess unterstützt werden.

Projekt „Schritt für Schritt“

Das Projekt des Caritasverbandes Bielefeld e.V. lädt ältere Menschen im Quartier Senne ein, an einem Bewegungsangebot des Caritas Treffpunktes teilzunehmen. Das Angebot kann je nach Wetterlage als Walking-Gruppe im Quartier oder als Gymnastikrunde im Treffpunkt Senne stattfinden.

Die Senior*innen sollen zu mehr Bewegung im Alltag aktiviert werden, sollen dabei ihr Wohnquartier in der Senne erkunden und Kraft aus den wertvollen Begegnungen mit Gleichgesinnten schöpfen. Das partizipative Miteinander im Projekt soll unterstützend zu einer besseren Bewältigung der Corona-Krise beitragen und die Menschen „Schritt für Schritt“ aus der Krise begleiten.

Begegnung der Generationen

Projekt „Offener Treff unter dem Ahornbaum“

Das Angebot ist als eine offene Begegnungsmöglichkeit für alle Generationen aus dem Quartier Gellershagen, für Spaziergänger*innen, für Besucher*innen der „Offenen Kirche“ und Eltern und Kinder der Kita konzipiert und will die Menschen ganz unkompliziert miteinander in Kontakt bringen.

Das Angebot des Förderkreises für Soziale Stadtteilarbeit e.V. soll bei gutem Wetter an zwei Nachmittagen vor der Außentür des Förderkreisbüros - unter dem Japanischen Ahornbaum - stattfinden.

Interkulturelle Angebote

Projekt „Interkultureller Mittagstisch für Senior*innen in Brackwede“

Das Projekt des DiakonieVerband Brackwede GmbH hat das Ziel, das Miteinander älterer und/oder bedürftiger Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen durch gemeinsame Essenszubereitung und anschließender Begegnung beim Essen zu fördern um so gegenseitige Vorurteile abzubauen. Durch Begegnung auf Augenhöhe tritt die gemeinsame Sprache in den Hintergrund und Sprachbarrieren werden abgebaut. Zudem wird der Vereinsamungstendenz vieler alleinlebender alter Menschen entgegengewirkt. Der interkulturelle Mittagstisch ermöglicht einen Austausch über die eigene Kultur hinaus und kann als Einstieg gesehen werden, um Menschen für den Besuch von Begegnungszentren oder offenen Veranstaltungen im Stadtteil und damit zur sozialen Teilhabe zu motivieren.

Kulturelle Angebote

Projekt „Kunstprojekt“

Das Kunstprojekt des DRK Ortsverein Bielefeld-Zentrum e.V. soll Senior*innen zum einen Kunst näherbringen und sie zum anderen ermutigen, selbst künstlerisch tätig zu werden. Dies soll mithilfe digitaler Medien und verschiedener Materialien umgesetzt werden. Bei Bedarf und Interesse kann über mehrere Termine an dem Kunstwerk gearbeitet werden. Bestandteil des Angebotes ist zudem der gemeinsame Besuch eines Museums oder einer Ausstellung in Bielefeld.

Projekt „Seniorentheater Jetzt oder Nie“

Das Projekt des Theaterlabors Bielefeld e.V. zielt auf die eigenständige Entwicklung eines Theaterstücks. Menschen ab einem Alter von ca. 50 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund sollen sich mit einem Thema beschäftigen, zu dem sie selbst kleine Geschichten schreiben und sich Spielsituationen ausdenken. Es wird gesungen, getanzt und nicht nur nach Textvorlagen gespielt. Auch mit „Bildtheater“ soll versucht werden, Befindlichkeiten auszudrücken. Neben dem Beschäftigen mit dem jeweiligen Thema wird auf die Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder eingegangen (Instrument spielen, Entwickeln des Bühnenbildes, etc.). Die Spieler*innen der unterschiedlichen Kulturen und Altersgruppen können ihre ganz persönlichen Erfahrungen einbringen und an andere Mitwirkende weitergeben. Die einzelnen Szenen werden gemeinsam entwickelt. Die Darstellung erfolgt in Choreografien, mit dem gesprochenen Wort und durch Projektionen.

Geplant ist, mit Ausschnitten aus den Programmen zu Menschen zu gehen, die nicht mehr mobil sind und ins Theater kommen können, so z.B. Auftritte in Pflegeheimen.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.